

Zeitschrift: Mitteilungsheft / Heimatkundliche Vereinigung Furttal
Herausgeber: Heimatkundliche Vereinigung Furttal
Band: 50 (2021)

Artikel: Vom Colonialwarenladen zum Einkaufszentrum : Einkaufen im Furttal - einst und heute
Autor: Bannwart, Kurt
Kapitel: Hüttikon
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1036652>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hüttikon

Der einzige Dorfladen ist verschwunden

Ein Laden im Bauernhaus an der Poststrasse

Hüttikon muss länger auf einen Laden warten als die übrigen Furttaler Gemeinden. Im Haus gegenüber der Post mietet die Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Otelfingen-Boppelsen und Umgebung (LKGO) 1952 zwei Wohnungen. Posthalter Rudolf Schmid stellt die Wohnungen für 1000 Franken pro Jahr zur Verfügung. Die Genossenschaft bewilligt knapp 5000 Franken für den Umbau, das neuzeitliche Ladeninventar schlägt mit knapp 10 000 Franken zu Buche. Der Mietvertrag wird auf zehn Jahre abgeschlossen und im Grundbuch eingetragen. Den Laden führt Frau Greminger; sie bezieht die 3-Zimmer-Wohnung im 1. Stock. Noch immer macht der Migroswagen in Hüttikon Halt, zwar ein Konkurrent, mit dem man sich aber arrangiert und teilweise sogar zusammenarbeitet.



1 Der ehemalige Eingang zum Laden an der Poststrasse 7



2 Das Bauernhaus kurz vor dem Abbruch im Jahr 2011



3 Die Liegenschaft Poststrasse 7 heute

Der Laden zieht um...

1965 kann die LKGO gegenüber dem Strohdachhaus an der Oetwilerstrasse ein 760 Quadratmeter grosses Grundstück erwerben. Im folgenden Jahr wird der Bau eines Ladens und einer Wohnung für 350 000 Franken gutgeheissen. Frau Greminger führt das Geschäft am neuen Standort weiter. Wie an den anderen Standorten der Volg-Filialen spürt auch Hüttikon die grosse Konkurrenz der aufkommenden Zentren in Regensdorf, Wettingen und Spreitenbach. 1982 verhandelt die LKGO erstmals mit der Gemeindebehörde über eine mögliche Schliessung. Die Kundschaft bleibt aus oder bezieht nur das Nötigste, sodass man auf der Ware sitzenbleibt. Die Verluste betragen jährlich zwischen 15 000 und 20 000 Franken.



4 Der Volg an der Oetwilerstrasse wurde 1988 geschlossen und machte einem Architekturbüro Platz

Grosser Unmut in der Bevölkerung

Der Schliessungsentscheid kommt bei der Bevölkerung nicht gut an. Der Gemeinderat sucht nach einer Lösung und kann bewirken, dass der Migroswagen wieder zweimal pro Woche an der Poststrasse Halt macht, obwohl er kurz zuvor Hüttikon nicht mehr berücksichtigt hatte. Diese Gelegenheit wird von den Hüttikerinnen und Hüttikern rege wahrgenommen, bietet die Migros auf diesem Verkaufskanal doch gegen 1000 Artikel an. 13 Jahre lang profitiert das Dorf vom fahrenden Laden. Am 23. Dezember 2001 stellt die Migros aber diesen Dienst endgültig ein. In der Zwischenzeit hat man sich daran gewöhnt, im Dorf keine Einkaufsmöglichkeit zu haben. Ein neuer Detailhändler ist trotz Bevölkerungswachstum nicht in Sicht. Nicht zufällig berichtete der Tages-Anzeiger am 2. August 2014 (noch vor dem Bezug der neuen Einfamilienhaussiedlung), Hüttikon sei das «am besten motorisierte Dorf des ganzen Kantons». Was bleibt, sind die Verkäufe ab Hof bei den wenigen verbliebenen Hüttiker Bauern.

Christian und Sabine Schliuer haben die Geschichte des Hüttiker Dorfladens im vorangegangenen Heft Nr. 49 der Heimatkundlichen Vereinigung Furttal ausführlich beschrieben. Dieser Text ist im Wesentlichen eine Zusammenfassung.